

jedoch von der Wand oder der Decke. 8. Doppelte Abschneidemaschine, wie Nr. 6; doch ist die Maschine für Fußbetrieb eingerichtet. 9. Abschneidemaschine, ebenfalls für Fußbetrieb eingerichtet. Sie liefert geraden und ovalen Schnitt. Das Messerböckchen ist auswechselbar; seine Befestigung erfolgt durch eine Schlüsselschraube an der untern Seite der Maschinenplatte. 10. Abschneidemaschine für kleine Bürsten, für geraden und ovalen Schnitt, der durch Supportführung erzielt wird. 11. Abschneidemaschine, gebräuchlich für geraden Schnitt. 12. Bankschere in zwei Größen zum Beschneiden der Bürsten mit verschiebbarer Lehre=Messerlänge. 13. Fiberschere für Kraftbetrieb. Diese Maschine, mit Räder=Vorgelege und verstellbarer Maßeinteilung, schneidet spielend leicht die stärksten Bündel. 14. Stochscheren zum Schneiden von Fiber oder Borste, mit verstellbarer Lehre. 15. Oberspindliger Fräser zur Hölzerfabrikation. 16. Fräser für Kraftbetrieb, zum Ausfräsen von Spiegelhöhlungen usw., mit Fußtrittstellung nach Schablone. 17. Fräskreuzsupport für gerade und seitliche Bewegung. 18. Bohrmaschine für Kraftbetrieb. Durch Hebelbewegung wird das selbsttätige Vorwärtsrücken des Bürstenholzes bewerkstelligt; selbst der ungeübte Arbeiter kann daran bohren. 19. Holzdrehbank. 20. Bohrmaschine mit Bohrschlitten; Spindelstock mit eingedrehtem Konus, Spindel zum Nachstellen mit Muttern. 21. Schimmermaschine zum Glätten der Fiber. 22.—26. Allerhand Parallel- und Spannschraubstöcke. Letztere für Bohr- und Hobelmaschine, für gerade und keilige Einspannung; der Spannbacken ist zum Verschieben und Feststellen mit Schraube versehen. 27. Zylinderräumermaschine. 28. Schleifsteinwellen. 29. Kreissägemaschine. — Dergleichen Fabrikationsmaschinen werden auch durch die Unger'sche Maschinenbauanstalt hergestellt.

4. Textilindustrie.

Sächsische Wollwaren=Druckfabrik, Aktiengesellschaft (vorm. Oschag & Co.) in Schönheide.

Alles Geschichtliche hierüber sowie über die andern Arten dieser Industriegruppe ist im geschichtlichen Teile d. B. nachzulesen. Die Fabrikation der Sächsischen Wollwaren=Druckfabrik usw. erstreckt sich auf die Herstellung bedruckter wollener Kaschmir- und seidener Atlas=Tücher und Kleiderzeuge. Die Halbfabrikate (wollene und seidene Stoffe) werden für den Druck durch Wäsche und Präparation hergerichtet. Das Bedrucken der Waren, d. h. die Erzeugung farbiger Muster auf den erwähnten Geweben (nach den Prinzipien der Färberei), geschieht teils mit der Hand, teils durch Maschinen. Das im Etablissement befindliche Zeichenatelier liefert die Zeichnungen zu den Mustern, und die Modelle zu denselben werden in der eignen Formstecherei gefertigt. Zu alledem stehen Druck-, Wasch-, Präparier-, sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen, Schrauben- sowie hydraulische Pressen und andre Hilfsmittel in Gebrauch. Die vorhandene Dampfkraft findet in der Wäscherei, der Bleicherei, der Färberei, der Dämpferei, zum Kochen der Farben und zur Heizung der Fabrikäle Verwendung. Außer der vollständigen Appretur=Einrichtung ist eine Färberei vorhanden, wo das Färben der einfarbigen Artikel und der Wollgarne für das Befransen der Tücher besorgt wird. Z. T. auf hausindustriellem Wege läßt man das Befransen der Tücher und der Longshawls ausführen. Das Absatzgebiet ist sehr groß und erstreckt sich fast auf alle Länder